



Statistische Berichte

des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung

B VII 5 - 5 / 94

Ausgegeben im August 1994

Europawahl in Bayern am 12. Juni 1994

Ergebnis der repräsentativen Wahlstatistik

Hausanschrift: Neuhauser Straße 8, 80331 München, Briefanschrift: 80288 München

Telefon: (089) 2119-0, Telefax: 2119-410

Statistische Berichte mit einem Stern (*) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen.

Verleger, Herausgeber und Druck: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung
Hausanschrift: Neuhauser Straße 8, 80331 München
Briefanschrift: 80288 München
Telefon: (089) 2119-0, Telefax: 2119-410

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe

Preis DM 7,-- / Auflage 500

Inhaltsverzeichnis

Seite

Abkürzungen	2
Vorbemerkungen	2
Ergebnisse	3
Genauigkeit der Ergebnisse	4

Tabellen

1.	Vergleich der Repräsentation mit dem Gesamtergebnis	5
2.	Wahlberechtigte ohne und mit Wahrschein in Prozent nach Geschlecht und Alter	5
3.	Wahlbeteiligung der Männer und Frauen	
3.1	Nach 10 Altersgruppen	6
3.2	Nach 5 Altersgruppen	6
4.	Nichtwähler nach Geschlecht und Altersgruppen	6
5.	Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Altersgruppen	7
6.	Wählerschaft der Parteien nach dem Geschlecht	8
7.	Wählerschaft der Parteien nach Altersgruppen	8
8.	Veränderung der Wahlbeteiligung und der Stimmenanteile nach Geschlecht und Altersgruppen der Wähler	10
9.	Zahlenverhältnis der Männer und Frauen nach Altersgruppen	11
10.	Ungültige Stimmen der Männer und Frauen nach Altersgruppen	11
11.	Art der ungültigen Stimmen	12
12.	Hochgerechnete Ergebnisse der Stichprobe (ohne Briefwahl)	12

Schaubilder

1. Wahlbeteiligung bei der Europawahl 1994 in Bayern in Prozent
2. Stimmenanteile von ausgewählten Parteien bei der Europawahl 1994 in Bayern in Prozent
3. Stimmenanteile der CSU und F.D.P. bei den Europawahlen 1994 und 1989 in Bayern
in Prozent
4. Stimmenanteile der SPD und GRÜNEN bei den Europawahlen 1994 und 1989 in Bayern
in Prozent

Abkürzungen

CSU	Christlich-Soziale Union in Bayern e. V.
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
REP	DIE REPUBLIKANER
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
F.D.P.	Freie Demokratische Partei
PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus
STATT Partei	STATT Partei DIE UNABHÄNGIGEN

Vorbemerkungen

Das Europawahlgesetz (EuWG) vom 8. März 1994 (BGBl. S. 423) verweist in § 25 auf den § 51 des Bundeswahlgesetzes (BWG).

Dieser § 51 BWG Abs. 2 lautet wie folgt:

"In den vom Bundeswahlleiter im Einvernehmen mit den Landeswahlleitern und den Statistischen Landesämtern zu bestimmenden Wahlbezirken sind auch Statistiken über Geschlechts- und Altersgliederung der Wahlberechtigten und Wähler unter Berücksichtigung der Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge zu erstellen. Die Trennung der Wahl nach Altersgruppen und Geschlechtern ist nur zulässig, wenn die Stimmabgabe der einzelnen Wähler dadurch nicht erkennbar wird."

Die Europawahlordnung (EuWO) gibt in § 78 Abs. 1 folgende Ausführungsbestimmungen zum oben angeführten Gesetzestext:

"Wahlstatistische Auszählungen dürfen, soweit sie nicht nach § 25 Abs. 1 des Gesetzes in Verbindung mit § 51 des Bundeswahlgesetzes angeordnet sind, nur mit Zustimmung des Kreis- oder Stadtwahlleiters durchgeführt werden. Die Wahlbezirke müssen so ausgewählt und die Auszählungen so durchgeführt werden, daß das Wahlgeheimnis gewahrt ist. Die Auszählungen können unter Verwendung von Stimmzetteln mit Unterscheidungsbezeichnungen unter Verwendung dazu geeigneter Wahlgeräte oder nach § 39 Abs. 2 Satz 1 durchgeführt werden. Durch die Auszählung darf die Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk nicht verzögert werden. Die Stimmzettel des Wahlbezirks stehen den mit der Auszählung beauftragten Behörden und Personen nur solange zur Verfügung, als es die Aufbereitung erfordert; im übrigen sind die Stimmzettel nach den Vorschriften der §§ 65 und 66 zu behandeln."

Bei der Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik ist eine Verletzung des Wahlgeheimnisses ausgeschlossen. Die Vorkehrungen dafür sind u. a.:

- In die Auswahl werden grundsätzlich nur Wahlbezirke mit mehr als 250 Wahlberechtigten genommen,
- Briefwähler erhalten keine Stimmzettel mit Unterscheidungsaufdrucken nach Alter und Geschlecht,
- die Auszählungen nach den Unterscheidungsmerkmalen werden örtlich und zeitlich vom Wahllokal getrennt durchgeführt, der Wahlvorstand im Wahllokal läßt die aufgedruckten Merkmale bei der Ermittlung des Ergebnisses unberücksichtigt. Die Auszählung erfolgt im Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung,
- die Ergebnisse für einzelne Wahlbezirke werden nicht veröffentlicht.

In Bayern wurden 432 (3,3 %) von 12 956 (Urnen-) Wahlbezirken als Stichprobenbezirke bestimmt. Dort wurde jedem Wähler ein Stimmzettel ausgehändigt, der mit einem Gruppenkennzeichen versehen war. Der Auswahlsatz entspricht mit 345 541 Wahlberechtigten rd. 4 Prozent der Wahlberechtigten in Bayern.

Für die Unterscheidungsbezeichnungen bei der Stimmabgabe der Wähler wurden folgende Gruppen gebildet:

Unterscheidungsaufdrucke auf den Stimmzetteln	Altersgruppe in Jahren
A. Mann, geboren 1970 - 1976	18 bis unter 25
B. Mann, geboren 1960 - 1969	25 bis unter 35
C. Mann, geboren 1950 - 1959	35 bis unter 45
D. Mann, geboren 1935 - 1949	45 bis unter 60
E. Mann, geboren 1934 oder früher	60 Jahre oder älter
F. Frau, geboren 1970 - 1976	18 bis unter 25
G. Frau, geboren 1960 - 1969	25 bis unter 35
H. Frau, geboren 1950 - 1959	35 bis unter 45
I. Frau, geboren 1935 - 1949	45 bis unter 60
K. Frau, geboren 1934 oder früher	60 Jahre oder älter

Die für die Auswahlbezirke zuständigen Gemeindebehörden sandten die abgegebenen Stimmzettel nach Feststellung des Wahlergebnisses an das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, wo sie nach den Unterscheidungsaufdrucken ausgewertet wurden. Auf diese Weise konnte das Wahlverhalten nach Geschlecht und Altersgruppen festgestellt werden.

Um zu einer Aussage über die Wahlbeteiligung der Männer und Frauen der verschiedenen Altersgruppen zu kommen, wurde von den Gemeinden aufgrund der Wählerverzeichnisse die jeweilige Anzahl der Wähler nach Geschlecht und zehn Altersgruppen festgestellt. Das Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung führte diese Zahlen zusammen und fertigte entsprechende Übersichten an.

Ein Vergleich der Ergebnisse der Sonderstatistik mit den tatsächlichen Wahlergebnissen zeigt, daß die 432 ausgewählten Wahlbezirke das Landesergebnis ziemlich genau repräsentieren (siehe Tabelle 1).

Ergebnisse

Wahlbeteiligung (vgl. Tabelle 3)

Gemäß den Ergebnissen der repräsentativen Wahlstatistik beteiligten sich bei der Europawahl 1994 - wie bereits 1989 - die Männer etwas stärker an der Wahl als die Frauen. So betrug die Wahlbeteiligung 1994 bei den Männern 54,0 % und bei den Frauen 52,0 %.

Differenziert nach zehn Altersgruppen (vgl. Tabelle 3.1) zeigte sich - nimmt man die Randgruppen aus - ein klarer Trend: Je älter die Wahlberechtigten waren, desto höher war tendenziell die Wahlbeteiligung. Sie lag bei der Gruppe der 60 bis 69-jährigen mit 63,7 % am höchsten und bei derjenigen der 25 bis 29-jährigen mit 44,2 % bzw. der 21 bis 24-jährigen mit 44,3 % am niedrigsten. Von den 18 bis 20-jährigen Jungwählern ging nahezu jeder zweite (genau: 49,1 %) zur Wahl. Eine überdurchschnittliche Wahlbeteiligung war bei den Altersgruppen der 40-jährigen oder älteren Wahlberechtigten zu verzeichnen.

Aufgeteilt nach Geschlecht und Alter zeigten sich zwischen Männern und Frauen kaum Unterschiede in der Wahlbeteiligungsstruktur. Am wahlteifrigsten war jeweils die Gruppe der 60 bis 69-jährigen (Männer: 65,8 %; Frauen: 61,9 %), während die 25 bis 29-jährigen sowohl bei den Männern (45,3 %) als auch bei den Frauen (43,0 %) die geringste Wahlbeteiligung aufwiesen. In den drei Altersgruppen der 30 bis 44-jährigen hatten die Frauen jeweils eine - allerdings nur geringfügig - höhere Wahlbeteiligung als die Männer. Die insgesamt stärkere Wahlbeteiligung der Männer war vor allem auf das Verhalten der Jungwähler und der älteren Wähler zurückzuführen. So lag die Wahlbeteiligung der 18 bis 20-jährigen Männer mit 50,2 % merklich über derjenigen der gleichaltrigen Frauen (47,9 %). Bei der Gruppe der 70-jährigen oder älteren war die Differenz noch deutlich höher (Männer: 62,0 %; Frauen: 49,9 %).

Veränderung der Wahlbeteiligung gegenüber der Europawahl von 1989 (vgl. Tabelle 8)

Die Abnahme der Wahlbeteiligung gegenüber der Europawahl von 1989 war - gemessen an der absoluten Veränderung der jeweiligen (relativen) Wahlbeteiligung - bei den Männern (- 5,3 Prozentpunkte) etwas stärker ausgeprägt als bei den Frauen (- 4,5 Prozentpunkte). Die größte Abnahme im Wahleifer verzeichnete die Gruppe der 60-jährigen oder älteren Wahlberechtigten (- 6,4 Prozentpunkte), die geringste Abnahme die 18 bis 24-jährigen (- 3,1 Prozentpunkte). Während bei den Männern zwischen den Altersgruppen keine größeren Unterschiede hinsichtlich der Verminderung der Wahlbeteiligung ermittelt wurden - die Schwankungsbreite reichte von - 4,7 Prozentpunkte bei den 18 bis 24-jährigen bis - 6,4 Prozentpunkte bei den 60-jährigen oder älteren Wahlberechtigten - traten bei den Frauen diesbezüglich deutliche altersbedingte Abstufungen zutage. So lag die Wahlbeteiligung der 18 bis 24-jährigen Frauen 1994 lediglich um 1,4 Prozentpunkte unter derjenigen von 1989, während sie bei der Gruppe der 60-jährigen oder älteren Frauen um 6,6 Prozentpunkte zurückging.

Stimmabgabe nach dem Geschlecht (vgl. Tabelle 5)

Wie bei der Europawahl 1989 wählten auch 1994 (prozentual) mehr Frauen als Männer die CSU. So betrug der Stimmenanteil der CSU bei den Männern 46,4 % und bei den Frauen 50,4 %. Im Vergleich zur Europawahl 1989 konnte die CSU ihren jeweiligen Stimmenanteil bei den Männern (+ 4,4 Prozentpunkte) jedoch deutlicher steigern als bei den Frauen (+ 1,4 Prozentpunkte). Bei der SPD war die Stimmabgabe, was das Geschlecht betrifft, in etwa gleich verteilt. So erhielt die SPD 1994 24,0 % der gültigen Männer-Stimmen und damit einen fast genauso hohen Stimmenanteil wie bei den Frauen (24,1 %). Gegenüber 1989 ergaben sich für die SPD sowohl bei den Männern (- 0,2 Prozentpunkte) als auch bei den Frauen (- 0,6 Prozentpunkte) leichte Stimmenanteilsverluste. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wurden mehrheitlich von Frauen gewählt. Ihr Stimmenanteil bei den Frauen betrug 9,3 % gegenüber 8,4 % bei den Männern. Im Vergleich zur Europawahl von 1989 konnten BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN damit ihren Stimmenanteil bei den Frauen (+ 1,4 Prozentpunkte) etwas stärker steigern als bei den Männern (+ 0,9 Prozentpunkte). Bei den REPUBLIKA-

NERN war 1994 der Stimmenanteil bei den Männern mit 9,3 % mehr als doppelt so hoch als bei den Frauen mit 4,5 %. Gegenüber der letzten Europawahl verminderte er sich sowohl bei den Männern (- 9,2 Prozentpunkte) als auch bei den Frauen (- 6,2 Prozentpunkte) erheblich. Gemessen an den (relativen) Stimmenanteilen in den Geschlechtsgruppen wählten in etwa genausoviel Männer (3,2 %) wie Frauen (3,3 %) die F.D.P. Gegenüber 1989 mußte die F.D.P. bei den Männern (- 0,6 Prozentpunkte) und bei den Frauen (- 0,3 Prozentpunkte) Verluste bei den jeweiligen Stimmenanteilen hinnehmen. Auf alle übrigen Parteien zusammen entfielen 1994 bei den Männern 8,7 % und bei den Frauen 8,5 % der gültigen Stimmen.

Stimmabgabe nach dem Alter (vgl. Tabelle 5 Männer und Frauen)

Nimmt man die Jungwähler aus, erhielt die CSU bei der Europawahl 1994 mit zunehmendem Alter der Wähler tendenziell größer werdende Stimmenanteile. So entfielen von den Stimmen der 25 bis 34-jährigen nur 36,1 % auf die CSU, von den Stimmen der 60-jährigen oder älteren Wähler jedoch 60,8 %. Von den Jungwählern im Alter von 18 bis 24 Jahren gaben 37,7 % der CSU ihre Stimme. Gegenüber der Europawahl von 1989 konnte die CSU in vier der fünf Altersgruppen ihren Stimmenanteil steigern, am deutlichsten bei den älteren Wählern (+ 5,7 Prozentpunkte); lediglich bei den 35 bis 44-jährigen fiel er - geringfügig - um 0,8 Prozentpunkte. Für die SPD gaben die 35 bis 44-jährigen mit 25,9 % den höchsten Prozentsatz an Stimmen ab. Von den jungen Wählern (18 bis 24 Jahre) erhielt die SPD 19,8 % der gültigen Stimmen dieser Altersgruppe, was den niedrigsten Stimmenanteil aller fünf Altersgruppen bedeutete. Im Vergleich zu 1989 konnte die SPD ihre Stimmenanteile in zwei Altersgruppen (35 bis 44-jährige: + 0,2 Prozentpunkte; 45 bis 59-jährige: + 0,4 Prozentpunkte) leicht erhöhen. Ein stärkerer Rückgang des Stimmenanteils der SPD war bei den Jungwählern (- 2,9 Prozentpunkte) zu verzeichnen. Besonders prägnant war das Stimmverhalten in Abhängigkeit vom Alter bei den Wählern von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Während hier in den drei jüngeren Altersgruppen von 18 bis 44 Jahren Stimmenanteile von 13,8 % (35 bis 44-jährige) bis 17,9 % (25 bis 34-jährige) registriert wurden, entschlossen sich von den 45 bis 59-jährigen nur 5,4 % und von den 60-jährigen oder älteren Wählern sogar lediglich 1,5 % zur Wahl dieser Partei. Gegenüber der Europawahl von 1989 konnten BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in sämtlichen Altersgruppen Stimmenanteilsgewinne verbuchen, die bei den 35- bis 44-jährigen (+ 3,1 Prozentpunkte) am deutlichsten ausfielen. Bei den REPUBLIKANERN waren die Stimmenanteile relativ gleichmäßig auf die Altersgruppen verteilt. Sie reichten von 6,4 % bei den 25 bis 34-jährigen bis zu 7,3 % bei den 60-jährigen oder älteren Wählern. Die im Vergleich zur Europawahl von 1989 großen Stimmenanteilsverluste der REPUBLIKANER waren in allen Altersgruppen in etwa gleichem Ausmaß vorhanden. Die F.D.P. hat bei der Europawahl 1994 von den jüngeren Wählern prozentual mehr Stimmen erhalten als von den älteren. So lag der Stimmenanteil bei den Wählern im Alter von 18 bis 24 Jahren bei 4,3 %, in den drei mittleren Altersgruppen bei 3,6 % bis 3,8 % und bei den 60-jährigen oder älteren Wählern bei 2,1 %. Gegenüber der Europawahl von 1989 konnte die F.D.P. ihren Stimmenanteil in einer Altersgruppe (25 bis 34 Jahre) halten, mußte in den anderen Altersgruppen jedoch Verluste bis zu 0,8 Prozentpunkte (60 Jahre oder älter) hinnehmen. Die Stimmenanteile der übrigen Parteien zusammen lagen 1994 bei den 18 bis 24-jährigen mit 15,9 % am höchsten und gingen mit zunehmendem Alter deutlich zurück. Von den 60-jährigen und Übrigen Wählern entschieden sich nur mehr 5,0 % für eine dieser Parteien.

Stimmabgabe nach Alter und Geschlecht (vgl. Tabelle 5)

Faßt man die Ergebnisse nach den beiden Gliederungsmerkmalen Alter und Geschlecht zusammen, fällt auf, daß bei den beiden jüngsten Altersgruppen die Männer im Rahmen der Europawahl 1994 der CSU mehr Stimmenanteile einbrachten als die der Frauen. So lag z. B. der Stimmenanteil in der Gruppe der 18 bis 24-jährigen Männer mit 39,4 % merklich über demjenigen der gleichaltrigen Frauen (35,9 %). Bei den älteren Wählern hingegen verhalten die Frauen der CSU zu deutlich höheren Stimmenanteilen als die Männer. Umgekehrt, allerdings nicht in dem ausgeprägtem Maß wie bei der CSU, war die Situa-

Noch: Ergebnisse

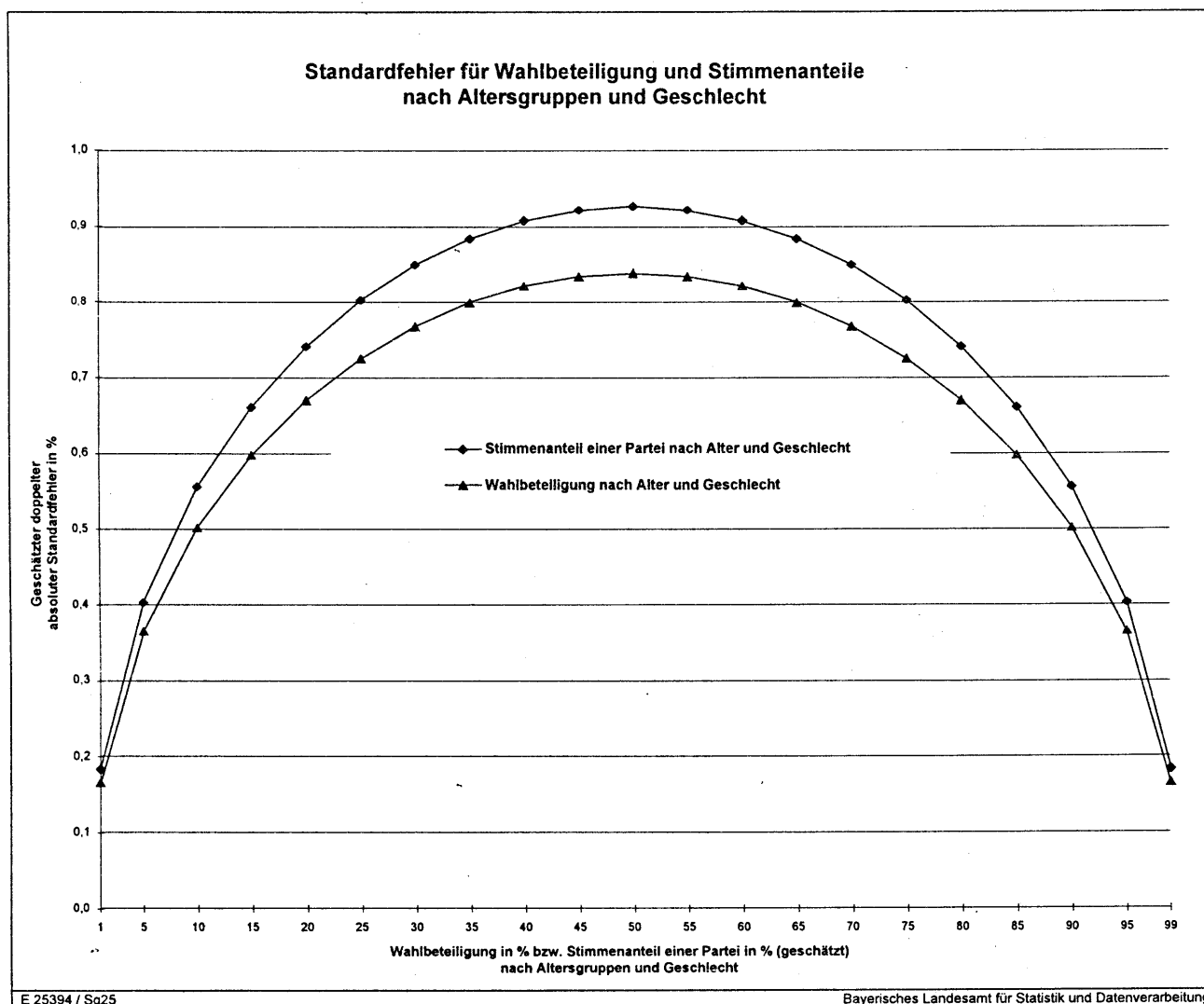
Stimmenanteile von den Frauen, während bei den beiden übrigen Altersgruppen die Stimmenanteile der Männer höher lagen. Für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gaben die Frauen in allen Altersschichten mehr Stimmenanteile als die Männer. Besonders ausgeprägt war die Diskrepanz bei den jüngeren Wählern, und hier vor allem bei den 25 bis 34-jährigen (Männer: 15,8 %; Frauen 20,2 %). Die REPUBLIKANER er-

hielten in allen Altersgruppen deutlich höhere Stimmenanteile von Männern als von Frauen. Bei den Wählern der F.D.P. traten nennenswerte Unterschiede im Stimmverhalten von Männern und Frauen in der Differenzierung nach dem Alter ebensowenig auf wie bei den Wählern der übrigen Parteien.

Genauigkeit der Ergebnisse

Die Genauigkeit der Ergebnisse hängt u. a. von der Zahl der ausgewählten Wahlbezirke ab. Bei der Auswahl von 432 Wahlbezirkenn in der Stichprobe ergeben sich die im Schaubild 5 für die Wahlbeteiligung und die Stimmenanteile nach Altersgruppen und Geschlecht dar-

gestellten doppelten Standardfehler. Die beiden Kurven ergeben sich als Durchschnittswerte über alle nach Alter und Geschlecht gebildeten Untergruppen der Wähler, der tiefsten Gliederung für die nachgewiesenen Ergebnisse.



1. Vergleich der Repräsentation mit dem Gesamtergebnis

Bezeichnung	Urnenwahl			Bayern einschließlich Briefwahl (15 037 Wahlbezirke)
	Repräsentation (432 Wahlbezirke)	Bayern (12 956 Wahlbezirke)	Spalte 1 ./ Spalte 2	
	in %		in %-Punkten	in %

Europawahl 1994

Wahlbeteiligung	53,0	53,7	- 0,7	56,4
Stimmen für				
CSU	48,5	48,9	- 0,4	48,9
SPD	24,1	24,1	0,0	23,7
REP	6,8	6,8	0,0	6,6
GRÜNE	8,8	8,5	0,3	8,7
F.D.P.	3,2	3,2	0,0	3,3
PDS	0,4	0,4	0,0	0,4
STATT Partei	0,3	0,4	- 0,1	0,4
Sonstige	7,8	7,9	- 0,1	8,0
Ungültige	1,0	1,0	0,0	0,9

Europawahl 1989

Wahlbeteiligung	57,8	58,3	- 0,5	61,1
Stimmen für				
CSU	45,7	45,3	0,4	45,4
SPD	24,4	24,6	- 0,2	24,2
REP	14,4	14,8	- 0,4	14,6
GRÜNE	7,7	7,5	0,2	7,8
F.D.P.	3,7	3,7	0,0	4,0
Sonstige	4,0	4,0	0,0	4,0
Ungültige	0,8	0,8	0,0	0,8

2. Wahlberechtigte ohne und mit Wahlschein in Prozent nach Geschlecht und Alter

Altersgruppe	Männer				Frauen				Männer und Frauen			
	ohne		mit		ohne		mit		ohne		mit	
	Wahlschein				Wahlschein				Wahlschein			
	1994	1989	1994	1989	1994	1989	1994	1989	1994	1989	1994	1989
18 - 20	95,7	95,1	4,3	4,9	95,6	93,7	4,4	6,3	95,6	94,4	4,4	5,6
21 - 24	95,2	93,3	4,8	6,7	93,1	91,9	6,9	8,1	94,1	92,6	5,9	7,4
25 - 29	94,1	93,0	5,9	7,0	93,4	92,5	6,6	7,5	93,7	92,7	6,3	7,3
30 - 34	93,9	93,3	6,1	6,7	93,8	93,1	6,2	6,9	93,8	93,2	6,2	6,8
35 - 39	94,8	93,9	5,2	6,1	94,9	94,1	5,1	5,9	94,9	94,0	5,1	6,0
40 - 44	95,3	93,7	4,7	6,3	95,0	93,1	5,0	6,9	95,1	93,4	4,9	6,6
45 - 49	94,2	92,9	5,8	7,1	93,3	92,1	6,7	7,9	93,8	92,5	6,2	7,5
50 - 59	93,2	92,3	6,8	7,7	92,2	91,8	7,8	8,2	92,7	92,0	7,3	8,0
60 - 69	92,1	89,9	7,9	10,1	91,1	89,2	8,9	10,8	91,6	89,5	8,4	10,5
70 oder älter	88,1	85,9	11,9	14,1	87,6	84,7	12,4	15,3	87,7	85,1	12,3	14,9
Insgesamt	93,4	92,1	6,6	7,9	92,1	90,7	7,9	9,3	92,7	91,3	7,3	8,7

3. Wahlbeteiligung der Männer und Frauen

3.1 Nach 10 Altersgruppen

Bezeichnung	Wahljahr	Zu- sammen	Altersgruppe									
			18 - 20	21 - 24	25 - 29	30 - 34	35 - 39	40 - 44	45 - 49	50 - 59	60 - 69	70 oder älter
		in %										
Männer	1994	54,0	50,2	45,4	45,3	46,7	49,8	52,4	55,3	58,2	65,8	62,0
	1989	59,3	54,7	50,3	50,6	52,0	54,5	57,3	60,3	64,7	73,2	67,3
Frauen	1994	52,0	47,9	43,2	43,0	46,9	50,0	53,7	53,9	58,2	61,9	49,9
	1989	56,5	48,3	45,0	47,4	50,0	54,1	56,5	59,6	63,6	67,8	55,8
Männer und Frauen	1994	53,0	49,1	44,3	44,2	46,8	49,9	53,1	54,6	58,2	63,7	53,8
	1989	57,8	51,5	47,6	49,0	51,0	54,3	56,9	60,0	64,1	70,0	59,7

3.2 Nach 5 Altersgruppen

Bezeichnung	Wahljahr	Zu- sammen	Altersgruppe				
			18 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 59	60 oder älter
		in %					
Männer	1994	54,0	47,1	46,0	51,0	57,3	64,2
	1989	59,3	51,8	51,2	55,8	63,1	70,6
Frauen	1994	52,0	44,8	45,0	51,8	56,9	54,9
	1989	56,5	46,2	48,6	55,2	62,2	61,5
Männer und Frauen	1994	53,0	45,9	45,5	51,4	57,1	58,5
	1989	57,8	49,0	49,9	55,5	62,7	64,9

4. Nichtwähler nach Geschlecht und Altersgruppen

Bezeichnung	Wahljahr	Zu- sammen	Altersgruppe				
			18 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 59	60 oder älter
		in %					
Männer	1994	46,0	52,9	54,0	49,0	42,7	35,8
	1989	40,7	48,2	48,8	44,2	36,9	29,4
Frauen	1994	48,0	55,2	55,0	48,2	43,1	45,1
	1989	43,5	53,8	51,4	44,8	37,8	38,5
Männer und Frauen	1994	47,0	54,1	54,5	48,6	42,9	41,5
	1989	42,2	51,0	50,1	44,5	37,3	35,1

5. Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Altersgruppen

Altersgruppe	Wahljahr	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf ...							
		CSU	SPD	REP	GRÜNE	F.D.P.	PDS	STATT Partei	Sonstige
Männer									
18 - 24	1994	39,4	19,1	8,7	13,8	4,1	1,0	0,9	12,9
	1989	35,8	21,3	18,4	13,6	4,5	-	-	6,4
25 - 34	1994	36,9	22,9	8,8	15,8	3,9	0,8	0,7	10,2
	1989	34,1	23,4	17,8	15,9	4,1	-	-	4,8
35 - 44	1994	40,0	25,3	8,6	13,1	3,4	0,6	0,4	8,4
	1989	38,7	25,5	18,3	10,4	4,0	-	-	3,2
45 - 59	1994	49,4	26,0	9,0	5,0	3,5	0,3	0,2	6,6
	1989	45,4	25,1	18,9	3,6	4,1	-	-	2,8
60 oder älter	1994	57,2	23,6	10,7	1,3	1,9	0,2	0,1	5,0
	1989	49,3	24,2	18,9	1,0	2,8	-	-	3,7
Zusammen	1994	46,4	24,0	9,3	8,4	3,2	0,5	0,4	7,8
	1989	42,0	24,2	18,5	7,5	3,8	-	-	3,9
Frauen									
18 - 24	1994	35,9	20,6	4,4	17,6	4,5	0,5	0,5	15,9
	1989	36,7	24,3	10,3	17,3	4,4	-	-	7,1
25 - 34	1994	35,3	24,9	3,9	20,2	3,8	0,5	0,6	10,9
	1989	35,2	25,4	10,5	19,4	3,6	-	-	6,0
35 - 44	1994	41,0	26,5	4,1	14,5	3,8	0,4	0,3	9,2
	1989	44,0	25,9	11,4	11,0	4,1	-	-	3,6
45 - 59	1994	54,0	24,6	4,6	5,8	3,7	0,2	0,2	6,8
	1989	51,7	24,7	11,7	4,3	4,0	-	-	3,6
60 oder älter	1994	63,4	22,9	4,9	1,7	2,2	0,1	0,1	4,7
	1989	59,0	23,9	9,7	1,3	3,0	-	-	3,1
Zusammen	1994	50,4	24,1	4,5	9,3	3,3	0,3	0,3	7,9
	1989	49,0	24,7	10,7	7,9	3,6	-	-	4,1
Männer und Frauen									
18 - 24	1994	37,7	19,8	6,6	15,7	4,3	0,8	0,7	14,4
	1989	36,2	22,7	14,6	15,3	4,4	-	-	6,7
25 - 34	1994	36,1	23,9	6,4	17,9	3,8	0,6	0,6	10,5
	1989	34,6	24,4	14,3	17,6	3,8	-	-	5,3
35 - 44	1994	40,5	25,9	6,4	13,8	3,6	0,5	0,4	8,8
	1989	41,3	25,7	14,9	10,7	4,0	-	-	3,4
45 - 59	1994	51,7	25,3	6,8	5,4	3,6	0,2	0,2	6,7
	1989	48,6	24,9	15,3	3,9	4,1	-	-	3,2
60 oder älter	1994	60,8	23,2	7,3	1,5	2,1	0,1	0,1	4,8
	1989	55,1	24,1	13,4	1,2	2,9	-	-	3,3
Zusammen	1994	48,5	24,1	6,8	8,8	3,2	0,4	0,3	7,8
	1989	45,7	24,4	14,4	7,7	3,7	-	-	4,0

6. Wählerschaft der Parteien nach dem Geschlecht

Partei	Wahljahr	Von 100 gültigen Stimmen für die jeweilige Partei wurden abgegeben von	
		Männern	Frauen
CSU	1994	46,0	54,0
	1989	44,0	56,0
SPD	1994	48,0	52,0
	1989	47,3	52,7
REP	1994	65,9	34,1
	1989	61,5	38,5
GRÜNE	1994	45,6	54,4
	1989	46,6	53,4
F.D.P.	1994	47,4	52,6
	1989	48,9	51,1
PDS	1994	62,9	37,1
	1989	-	-
STATT Partei	1994	54,9	45,1
	1989	-	-
Sonstige	1994	47,6	52,4
	1989	X	X
Insgesamt	1994	48,1	51,9
	1989	47,8	52,2

7. Wählerschaft der Parteien nach Altersgruppen

Partei	Wahljahr	Von 100 gültigen Stimmen für die jeweilige Partei wurden abgegeben von Wählern im Alter von ... bis ... Jahren				
		18 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 59	60 oder älter
Männer						
CSU	1994	7,4	15,5	15,6	29,0	32,5
	1989	10,3	15,2	14,7	30,0	29,7
SPD	1994	6,9	18,6	19,1	29,5	25,8
	1989	10,7	18,2	16,8	28,9	25,4
REP	1994	8,1	18,5	16,7	26,4	30,3
	1989	12,1	18,0	15,7	28,3	25,8
GRÜNE	1994	14,4	36,8	28,4	16,4	4,0
	1989	21,9	39,5	21,9	13,2	3,5
F.D.P.	1994	11,0	24,0	19,3	29,9	15,8
	1989	14,3	20,1	16,6	30,3	18,7
PDS	1994	17,3	32,1	23,9	15,8	10,9
	1989	-	-	-	-	-
STATT Partei	1994	22,2	34,7	21,9	16,2	5,1
	1989	-	-	-	-	-
Sonstige	1994	14,5	25,7	19,6	23,1	17,1
	1989	X	X	X	X	X
Insgesamt	1994	8,7	19,5	18,1	27,3	26,4
	1989	12,1	18,8	16,0	27,8	25,3

Noch: 7. Wählerschaft der Parteien nach Altersgruppen

Partei	Wahljahr	Von 100 gültigen Stimmen für die jeweilige Partei wurden abgegeben von Wählern im Alter von ... bis ... Jahren				
		18 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 59	60 oder älter

Frauen						
CSU	1994	5,4	12,1	13,4	26,8	42,3
	1989	7,4	11,4	12,8	27,0	41,4
SPD	1994	6,5	17,9	18,1	25,6	32,0
	1989	9,8	16,4	14,9	25,7	33,3
REP	1994	7,5	15,0	14,9	25,9	36,7
	1989	9,6	15,7	15,3	28,3	31,2
GRÜNE	1994	14,4	37,7	25,8	15,8	6,3
	1989	21,7	39,0	19,8	13,9	5,6
F.D.P.	1994	10,5	19,8	19,2	28,5	22,0
	1989	12,0	15,6	15,8	28,4	28,2
PDS	1994	14,7	30,6	27,6	16,8	10,3
	1989	-	-	-	-	-
STATT Partei	1994	13,5	37,7	18,0	16,8	13,9
	1989	-	-	-	-	-
Sonstige	1994	15,3	23,8	19,2	21,7	20,0
	1989	X	X	X	X	X
Insgesamt	1994	7,6	17,3	16,4	25,1	33,6
	1989	9,9	15,9	14,2	25,6	34,3

Männer und Frauen						
CSU	1994	6,3	13,7	14,4	27,8	37,8
	1989	8,7	13,1	13,6	28,3	36,3
SPD	1994	6,7	18,2	18,6	27,5	29,0
	1989	10,2	17,2	15,8	27,2	29,6
REP	1994	7,9	17,3	16,1	26,2	32,5
	1989	11,1	17,1	15,6	28,3	27,9
GRÜNE	1994	14,4	37,3	27,0	16,1	5,2
	1989	21,8	39,3	20,8	13,6	4,6
F.D.P.	1994	10,7	21,8	19,2	29,2	19,1
	1989	13,1	17,8	16,2	29,3	23,5
PDS	1994	16,3	31,5	25,3	16,2	10,7
	1989	-	-	-	-	-
STATT Partei	1994	18,3	36,0	20,1	16,5	9,1
	1989	-	-	-	-	-
Sonstige	1994	14,9	24,7	19,4	22,4	18,6
	1989	X	X	X	X	X
Insgesamt	1994	8,1	18,4	17,2	26,1	30,1
	1989	11,0	17,3	15,0	26,7	30,0

8. Veränderung der Wahlbeteiligung und der Stimmenanteile nach Geschlecht und Altersgruppen der Wähler

Altersgruppe	Veränderung 1994 gegenüber 1989								
	Wahl- beteiligung	Stimmen							
		CSU	SPD	REP	GRÜNE	F.D.P.	PDS	STATT Partei	Sonstige
	in %-Punkten								

Männer

18 - 24	- 4,7	3,6	- 2,2	- 9,7	0,2	- 0,4	.	.	6,5
25 - 34	- 5,2	2,8	- 0,5	- 9,0	- 0,1	- 0,2	.	.	5,4
35 - 44	- 4,8	1,3	- 0,2	- 9,7	2,7	- 0,6	.	.	5,2
45 - 59	- 5,8	4,0	0,9	- 9,9	1,4	- 0,6	.	.	3,8
60 oder älter	- 6,4	7,9	- 0,6	- 8,2	0,3	- 0,9	.	.	1,3
Zusammen	- 5,3	4,4	- 0,2	- 9,2	0,9	- 0,6	.	.	3,9

Frauen

18 - 24	- 1,4	- 0,8	- 3,7	- 5,9	0,3	0,1	.	.	8,8
25 - 34	- 3,6	0,1	- 0,5	- 6,6	0,8	0,2	.	.	4,9
35 - 44	- 3,4	- 3,0	0,6	- 7,3	3,5	- 0,3	.	.	5,6
45 - 59	- 5,3	2,3	- 0,1	- 7,1	1,5	- 0,3	.	.	3,2
60 oder älter	- 6,6	4,4	- 1,0	- 4,8	0,4	- 0,8	.	.	1,6
Zusammen	- 4,5	1,4	- 0,6	- 6,2	1,4	- 0,3	.	.	3,8

Männer und Frauen

18 - 24	- 3,1	1,5	- 2,9	- 8,0	0,4	- 0,1	.	.	7,7
25 - 34	- 4,4	1,5	- 0,5	- 7,9	0,3	0,0	.	.	5,2
35 - 44	- 4,1	- 0,8	0,2	- 8,5	3,1	- 0,4	.	.	5,4
45 - 59	- 5,6	3,1	0,4	- 8,5	1,5	- 0,5	.	.	3,5
60 oder älter	- 6,4	5,7	- 0,9	- 6,1	0,3	- 0,8	.	.	1,5
Zusammen	- 4,8	2,8	- 0,3	- 7,6	1,1	- 0,5	.	.	3,8

9. Zahlenverhältnis der Männer und Frauen nach Altersgruppen

Altersgruppe	Wahljahr	Auf 100 Männer treffen ... Frauen										
		Wahlberechtigte	Wähler	bei der Stimmabgabe								
				ungültige	CSU	SPD	REP	GRÜNE	F.D.P.	PDS	STATT Partei	Sonstige
18 - 24	1994	99	94	144	86	102	48	120	106	50	50	116
	1989	101	89	112	91	102	50	113	88	-	-	X
25 - 34	1994	97	95	76	91	104	42	122	92	56	89	102
	1989	97	93	105	96	100	54	113	81	-	-	X
35 - 44	1994	97	98	94	101	103	46	108	111	68	68	108
	1989	97	97	107	110	99	61	103	99	-	-	X
45 - 59	1994	100	99	75	109	94	51	115	106	63	85	103
	1989	102	101	103	115	99	63	120	98	-	-	X
60 oder älter ..	1994	160	137	121	153	134	63	188	154	56	227	129
	1989	168	148	172	177	146	76	186	157	-	-	X
Insgesamt	1994	112	108	98	117	108	52	119	111	59	82	110
	1989	114	109	130	127	111	63	115	104	-	-	X

10. Ungültige Stimmen der Männer und Frauen nach Altersgruppen

Bezeichnung	Wahljahr	Altersgruppe				
		18 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 59	60 oder älter
		in %				

a) Von 100 ungültigen Stimmen entfielen auf

Männer	1994	4,1	14,6	13,5	30,5	37,3
	1989	9,0	14,5	11,0	28,3	37,2
Frauen	1994	6,1	11,4	13,0	23,5	46,1
	1989	7,7	11,7	9,0	22,4	49,1
Männer und Frauen	1994	5,1	13,0	13,3	27,0	41,6
	1989	8,3	13,0	9,9	25,0	44,0

b) Von 100 abgegebenen Stimmen waren ungültig

Männer	1994	0,5	0,8	0,8	1,1	1,4
	1989	0,6	0,6	0,5	0,8	1,1
Frauen	1994	0,7	0,6	0,7	0,9	1,3
	1989	0,7	0,7	0,6	0,8	1,3
Männer und Frauen	1994	0,6	0,7	0,7	1,0	1,3
	1989	0,6	0,6	0,6	0,8	1,2

11. Art der ungültigen Stimmen

Bezeichnung	Männer	Frauen	Männer und Frauen
-------------	--------	--------	-------------------

a) Von 100 ungültigen Stimmen entfielen auf

1. Leer abgegeben oder durchgestrichen	49,8	50,2	100
2. Mehrere Kreuze	49,4	50,6	100
3. Sonstige Ursachen	65,6	34,4	100
Insgesamt	50,6	49,4	100

b) Von 100 abgegebenen Stimmen waren ungültig

1. Leer abgegeben oder durchgestrichen	57,5	59,3	58,4
2. Mehrere Kreuze	34,8	36,6	35,7
3. Sonstige Ursachen	7,7	4,1	5,9
Insgesamt	100	100	100

12. Hochgerechnete Ergebnisse der Stichprobe (ohne Briefwahl)

Alters- gruppe	Wahlbe- rechtigte 1)	Wähler	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	davon entfielen auf							
					CSU	SPD	REP	GRÜNE	F.D.P.	PDS	STATT Partei	Son- stige

Männer

18 - 24	381 100	181 500	900	180 600	71 800	34 600	15 600	24 100	7 300	1 800	1 900	23 500
25 - 34	879 200	409 000	3 100	405 900	151 400	93 400	35 700	61 800	15 800	3 200	3 000	41 600
35 - 44	733 900	379 400	2 900	376 500	152 100	95 600	32 300	47 800	12 700	2 400	1 800	31 800
45 - 59	989 400	575 900	6 400	569 500	282 700	148 100	50 900	27 600	19 700	1 600	1 400	37 500
60 oder älter	856 400	558 600	7 900	550 700	316 200	129 500	58 600	6 700	10 400	1 100	400	27 800
Zusammen	3 840 000	2 104 400	21 200	2 083 200	974 200	501 200	193 100	168 000	65 900	10 100	8 500	162 200

Frauen

18 - 24	378 000	171 200	1 300	169 900	61 700	35 100	7 500	28 900	7 700	900	900	27 200
25 - 34	856 700	389 200	2 300	386 900	138 200	96 800	15 000	75 500	14 500	1 800	2 600	42 500
35 - 44	708 800	371 800	2 700	369 100	153 000	98 200	14 900	51 800	14 100	1 600	1 200	34 300
45 - 59	987 700	570 000	4 800	565 200	306 900	138 800	25 900	31 800	20 900	1 000	1 200	38 700
60 oder älter	1 367 100	769 100	9 400	759 700	483 500	173 300	36 700	12 500	16 300	700	900	35 800
Zusammen	4 298 300	2 271 300	20 500	2 250 800	1 143 300	542 200	100 000	200 500	73 500	6 000	6 800	178 500

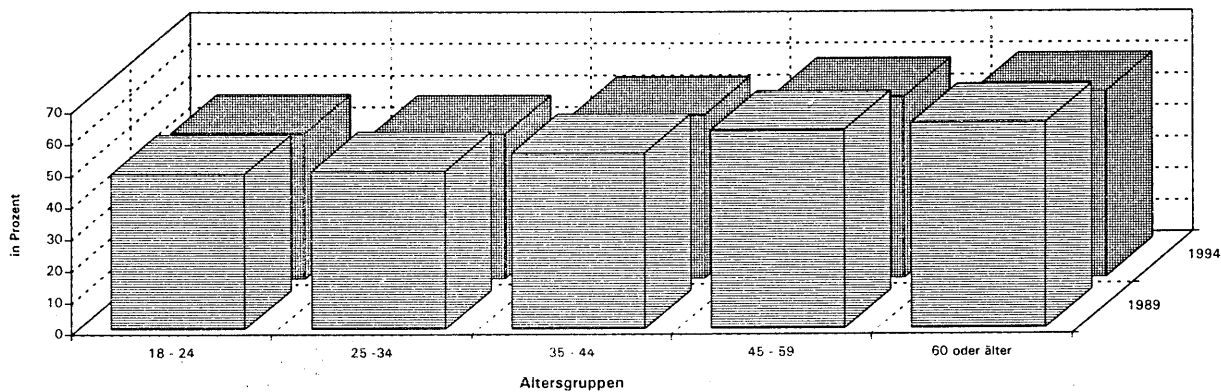
Männer und Frauen

18 - 24	759 100	352 700	2 200	350 500	133 500	69 700	23 100	53 000	15 000	2 700	2 800	50 700
25 - 34	1 735 900	798 200	5 400	792 800	289 600	190 200	50 700	137 300	30 300	5 000	5 600	84 100
35 - 44	1 442 700	751 200	5 600	745 600	305 100	193 800	47 200	99 600	26 800	4 000	3 000	66 100
45 - 59	1 977 100	1 145 900	11 200	1 134 700	589 600	286 900	76 800	59 400	40 600	2 600	2 600	76 200
60 oder älter	2 223 500	1 327 700	17 300	1 310 400	799 700	302 800	95 300	19 200	26 700	1 800	1 300	63 600
Zusammen	8 138 300	4 375 700	41 700	4 334 000	2 117 500	1 043 400	293 100	368 500	139 400	16 100	15 300	340 700

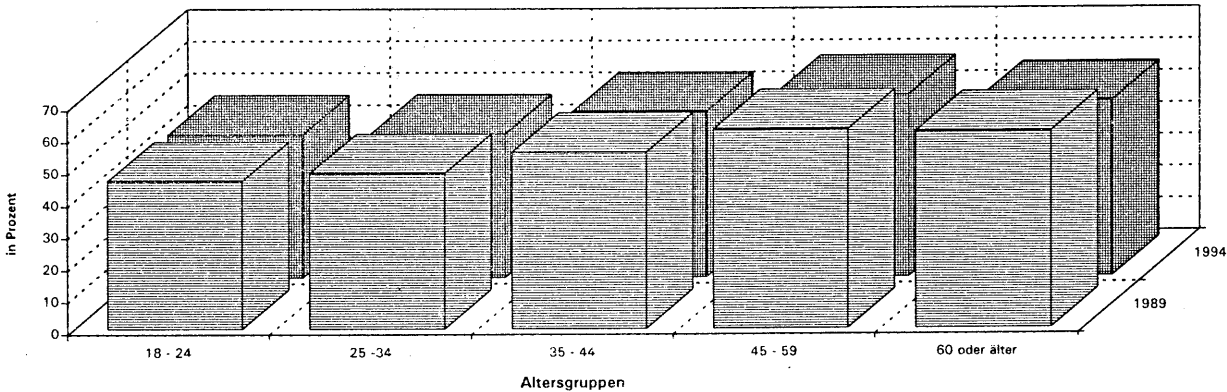
1) Ohne Wahlschein.

Wahlbeteiligung
bei der Europawahl 1994 in Bayern
in Prozent

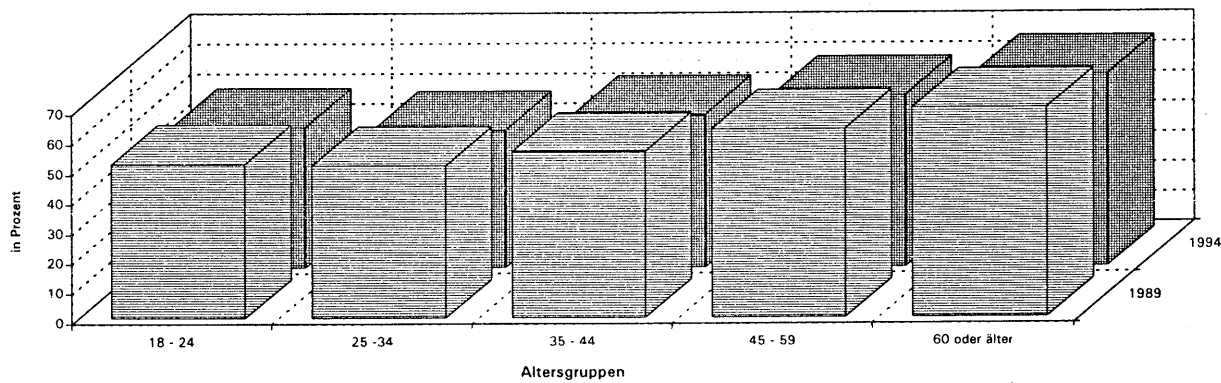
Männer und Frauen



Frauen

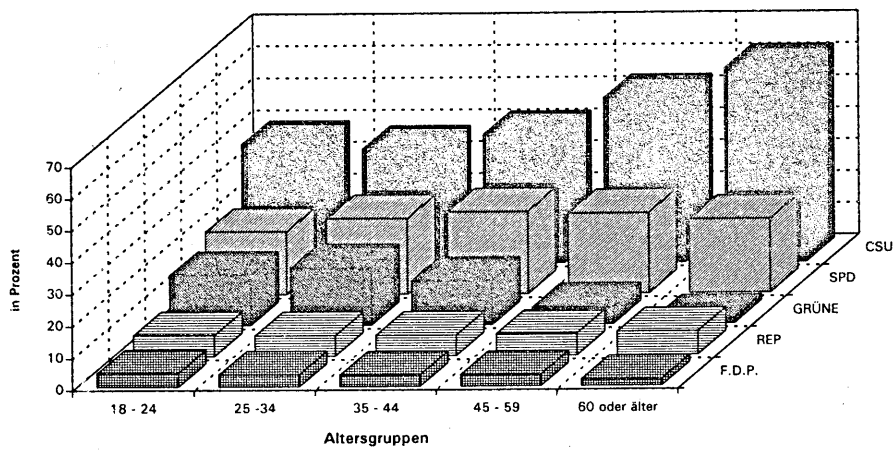


Männer

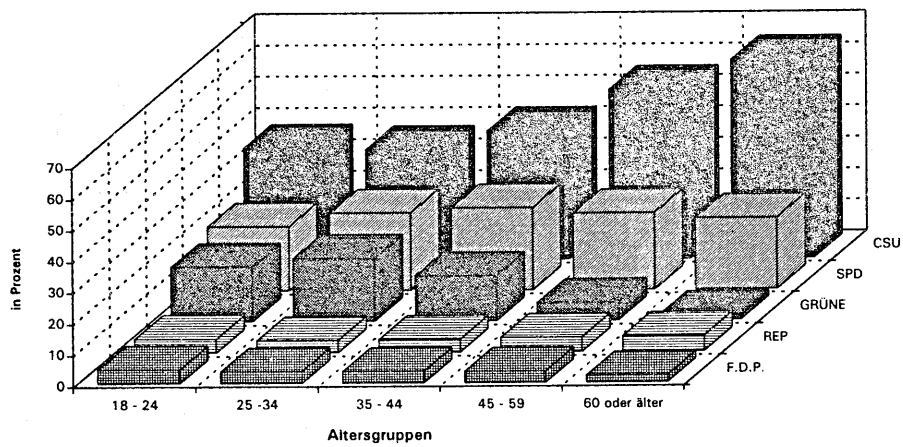


Stimmenanteile von ausgewählten Parteien bei der Europawahl 1994 in Bayern in Prozent

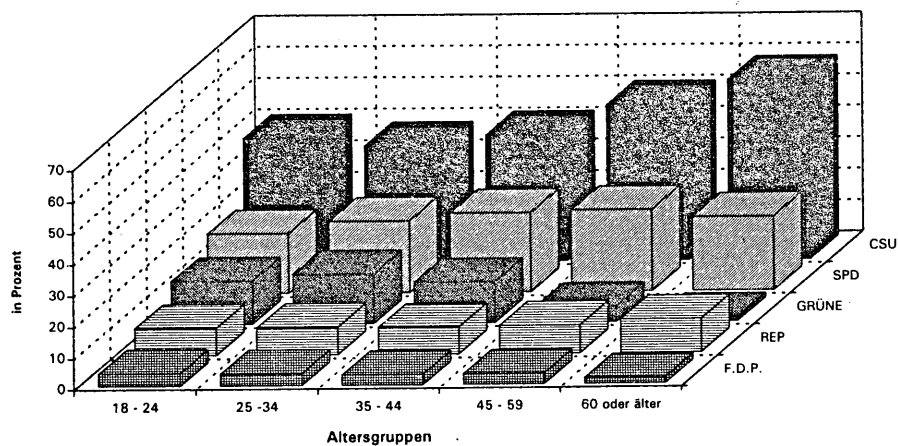
Männer und Frauen



Frauen

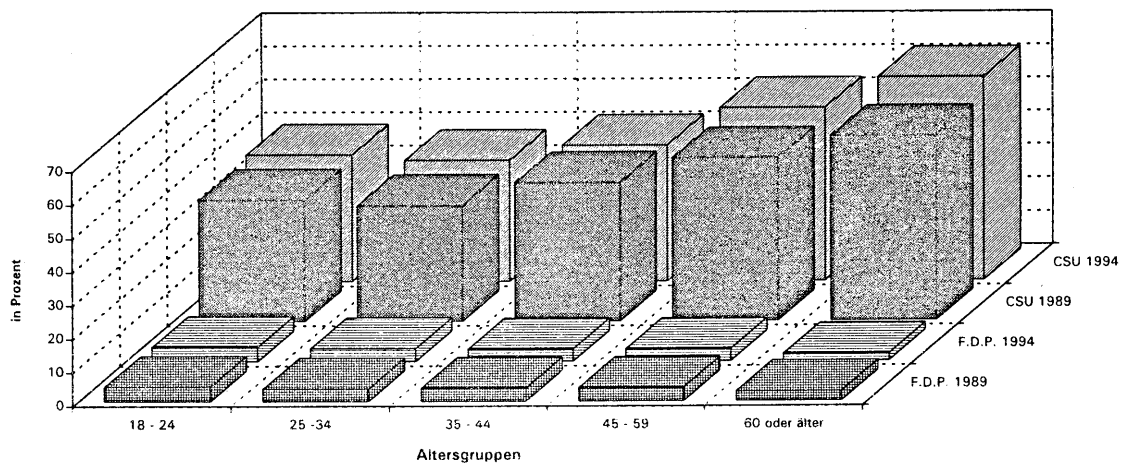


Männer

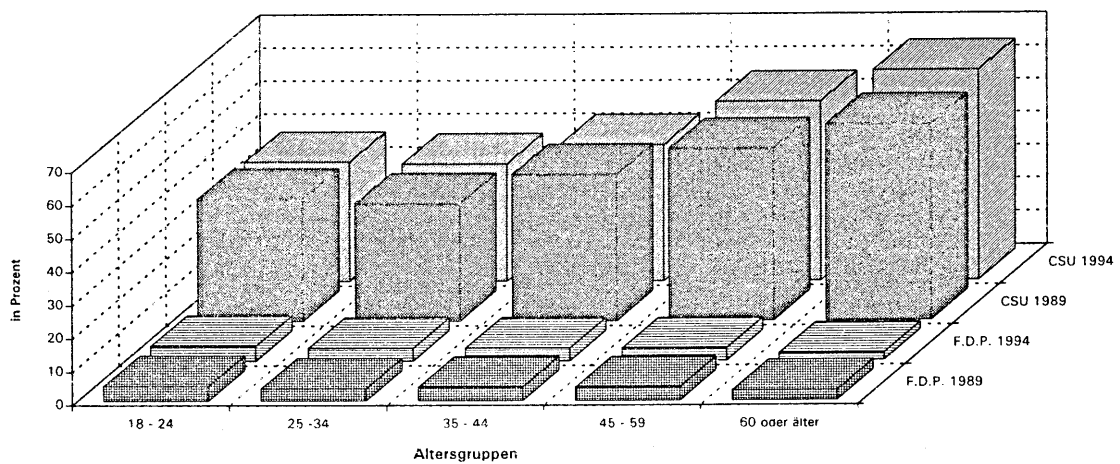


Stimmenanteile der CSU und F.D.P. bei den Europawahlen 1994 und 1989 in Bayern in Prozent

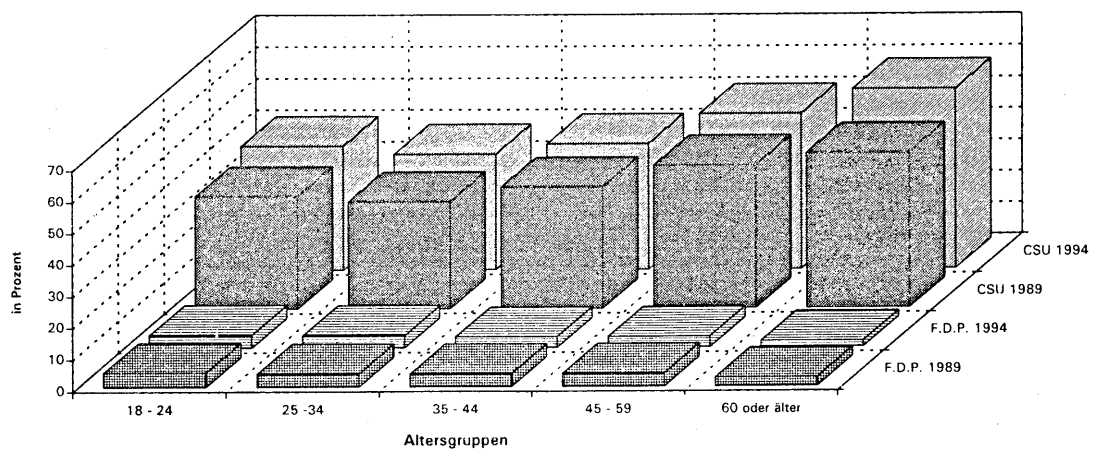
Männer und Frauen



Frauen

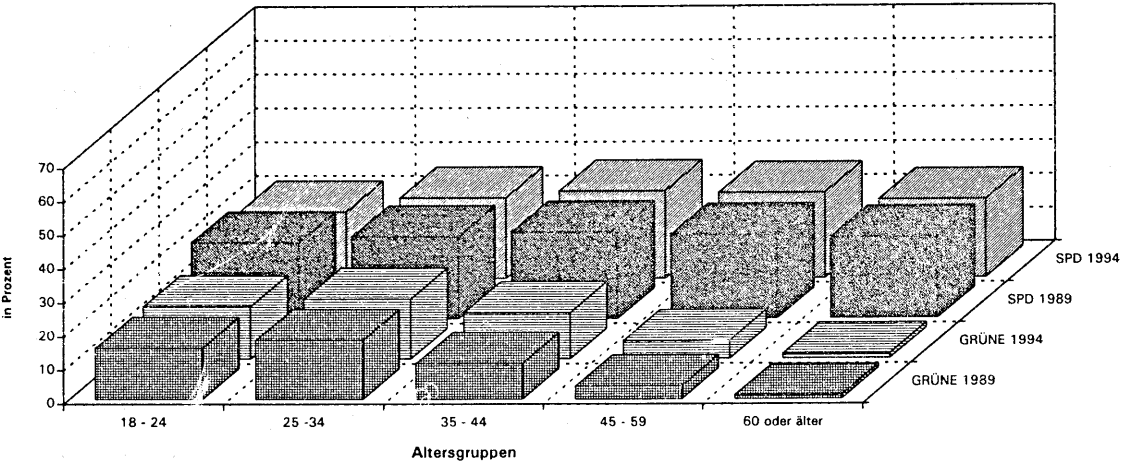


Männer

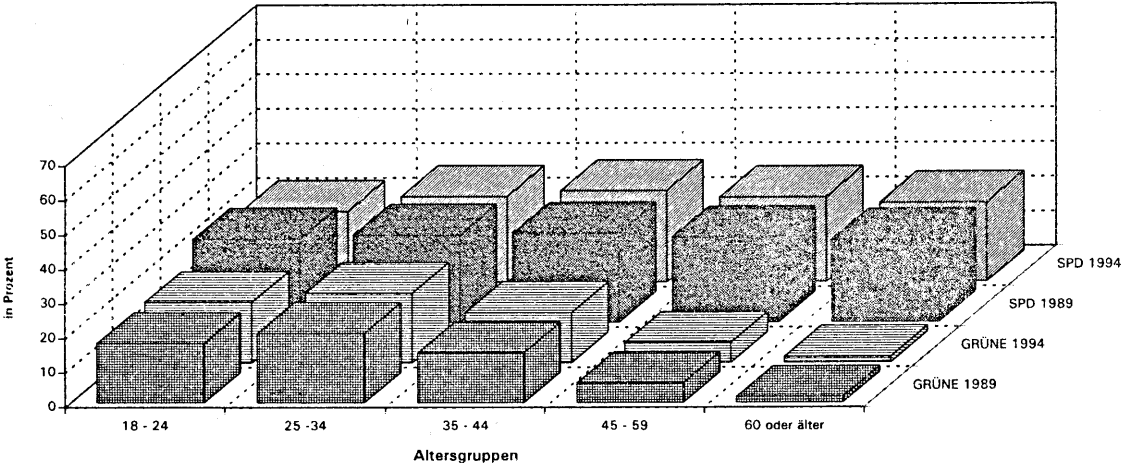


Stimmenanteile der SPD und GRÜNEN bei den Europawahlen 1994 und 1989 in Bayern in Prozent

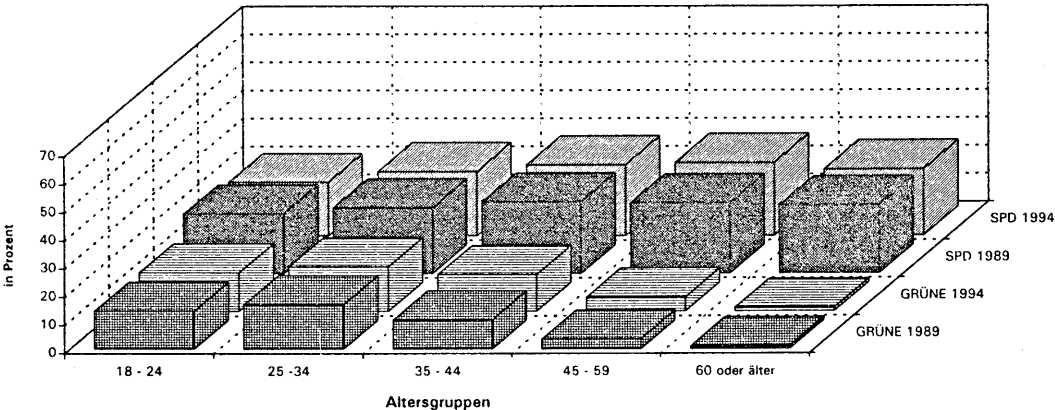
Männer und Frauen



Frauen



Männer



Veröffentlichungen des Landeswahlleiters des Freistaates Bayern zur Europawahl 1994

1. Terminkalender, Wahlleiter
2. Wahlvorschläge, Bewerber
3. Vorläufiges Ergebnis
4. Endgültiges Ergebnis
- 5. Ergebnis der repräsentativen Wahlstatistik**
6. Wahl zum Europäischen Parlament in Bayern am 12. Juni 1994
 - Regionalergebnisse
 - Verzeichnis der Gewählten
 - Heft 490 der Beiträge zur Statistik Bayerns -
erscheint ca. Februar 1995